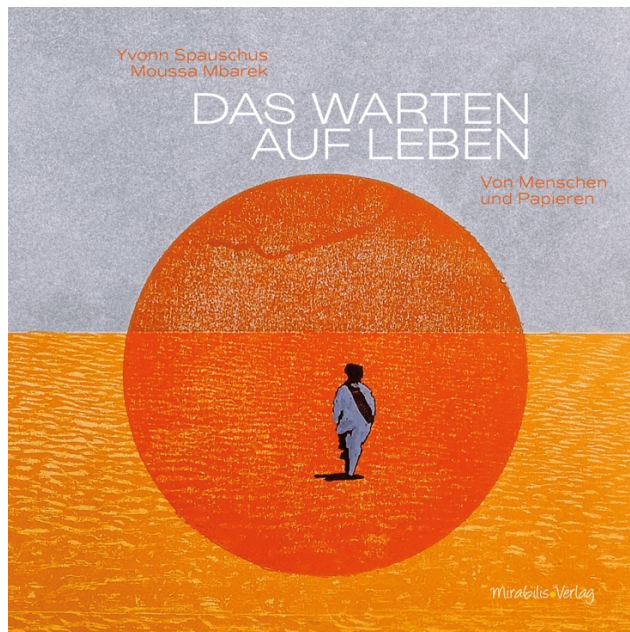


## Buchempfehlung



### **Das Warten auf Leben. Von Menschen und Papieren**

Zu empfehlen ist ein Künstlerbuch, das aus dem Leben von Moussa Mbarek erzählt und Abbildungen einiger seiner Werke enthält. So ungewöhnlich wie das Buch, so ungewöhnlich ist auch seine Entstehungsgeschichte:

Moussa Mbarek war 2015 mit dem Boot nach Europa geflüchtet, schließlich in einer Dresdner Flüchtlingsunterkunft gelandet. Eines Tages nimmt der junge Libyer, der zum Volk der Tuareg gehört, Kontakt zu der freien Kuratorin Yvonn Spauschus in Dresden auf und bittet sie um Unterstützung bei einer Ausstellung.

Er erzählt Yvonn Spauschus von der Unterdrückung der Identität der Tuareg in seinem Geburtsland, von der Flucht, von dem Kampf mit den Behörden um die Anerkennung als Geflüchteter. Und er zeigt seine Bilder, eindrucksvolle Linolschnitte und Monotypien, die auf ganz eigene Art von Identität, Heimat und deren Verlust erzählen.

Den Kunstwerken von Moussa Mbarek sind kurze, eindringliche und poetische Texte von Yvonn Spauschus zur Seite gestellt. Sie erzählen von einer ungewöhnlichen Freundschaft, aber vor allem auch von einem ungewöhnlichen Schicksal:

Als Targi (Angehöriger der Tuareg) ist Moussa Mbarek staatenlos, und ein Mensch ohne Papiere zählt in unserer Gesellschaft nicht. Das Warten auf die Anerkennung als Staatenloser ist auch „Das Warten auf Leben“. Wer auf diese Anerkennung wartet, ist „unsichtbar und dazu verdammt, ein einsames, rechtloses Leben in einer ihm verschlossenen Welt zu führen“, schreibt Yvonn Spauschus.

"Das Warten auf Leben. Von Menschen und Papieren" enthält neben den 22 Bildern von Moussa Mbarek einen Text, in dem Yvonn Spauschus auf den kulturellen Hintergrund der Tuareg eingeht sowie ein Nachwort der Sozialanthropologin Dr. Ines Kohl.

Das Buch ist durch Vermittlung von Astrid Pawassar (MDR) entstanden.